



Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen: Kultur, Religion, Arbeiterleben, Sport, Volk u. Welt, ...

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Zeitungspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, ...

Weisung eines Generals

Militärdiktatur in Griechenland. Athen, 4. Januar. (Privattelegramm.) Ministerpräsident General Panagulos ...

Referat-Punkt würden voraussichtlich schon in den nächsten Tagen eine entscheidende Aussprache mit dem Präsidenten ...

Der Verzicht des rumänischen Kronprinzen.

Berlin, 4. Januar. (Privattelegramm.) Wie die „Morgenpost“ aus Bukarest meldet, hat der aus Benedig zurückgekehrte Minister des kaiserlichen Hofes ...

Hollsteinerer!

Von einer mit den Verhältnissen in der Festschlacht-deutschen Diplomatie vertrauten Persönlichkeit wird uns geschrieben: Die Veröffentlichungen des „Berliner Tageblatt“ ...

Eine Kraftprobe Briand's?

Paris, 4. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Briand hat nach der „Revue“ ...

Das neue Zentralkomitee.

Der Sieg Trotski's über Sinowjew. Was aus dem Verzicht der russischen Partei ...

Um die Beteiligung an der Regierung.

Paris, 4. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Die Delegiertenversammlung der sozialistischen Verbände ...

Sankt zurückgetreten.

Das Kabinett Bonhoff ist, wie seit Tagen erwartet, zurückgetreten, nachdem der König eine Umbildung ...

Die Mobilisierung von 100 Millionen deutscher Eisenbahnobligationen.

Paris, 4. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Die in Washington geführten Verhandlungen wegen der Mobilisierung von 100 Millionen Dollar ...



# Ein interessanter Prozeß.

München, 4. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Auf Grund seiner Kenntnis weltlicher und heiliger Gesetze, ferner der besonderen Informationen, die ihm aus dem Ritus des heiligen Ritus, hat der in Hissen lebende katholische Pfarrer Friedrich von Lama vor einiger Zeit beantragt, daß die päpstliche Friedensvermittlung des Jahres 1917 gescheitert ist an der Haltung des Reichspöblers Michaelis, der den offiziellen Charakter des englischen Friedensangebots bei der Karte dem Kaiser und dem Kronrat bezeugt vorenthalten habe. Michaelis habe den damaligen entscheidenden Instanzen den offiziellen englischen Friedensschritt in ein Schreiben eines wohlwollenden Privatmannes aus London umgefälscht und sich der öffentlichen und bewußten Füge, eines ungewöhnlichen Verfahrens am deutschen Hofe schuldig gemacht. Wegen dieser Verfehlungen hat der frühere Hofprediger und jetzige heinrichshagen'sche Abgeordnete Dr. Döhning Herrn von Lama einen Rufbefehl erteilt, weshalb letzterer jetzt Strafantrag beim Amtsgericht Berlin gestellt hat. Der Kläger verlangt mit diesem Prozeß die Abklärung des wahren Verhältnisses zum päpstlichen Friedensschritt vom Jahre 1917 festgestellt werden als möglich klären zu lassen. Ein Termin für die Verhandlung ist bis jetzt noch nicht angesetzt.

# Bewersdorff und Genoffe.

Der Reichstagsabgeordnete Genoffe Landsberg richtete kürzlich in der Reichstags-Sitzung eine scharfe begründete Anfrage gegen die Richter im Magdeburger Landebsvertragsprozeß. Eine öffentliche Erwiderung auf diese Anfrage ist von den beschuldigten Richtern bisher nicht erfolgt. Sie scheinen sich mit einer geheimen Untersuchung begnügen zu wollen; denn, wie man jetzt erfährt, haben sie ein Beispiel in der Vergangenheit über die gegen sie gerichteten Vorwürfe beantwortet. Das Ergebnis dieses Verfahrens noch im Jahre 1906 zu erwarten ist? Wir nehmen als selbstverständlich an, daß die Justizbehörde dem Antrag zweifellos zu Recht beschuldigten Richter stattgibt.

# Einigung zwischen Becker und Schillings.

Der preussische Kultusminister Becker hat das neue Jahr mit einer außerordentlich begründeten Ansprache eingeleitet, indem er durch Vermittlung des Berliner Oberbürgermeisters Wöhler im Fall Schillings die Hand zu einem gütlichen Ausgleich geboten hat. In einem Brief an den ehemaligen Intendanten erkennt er an, daß Schillings bei dem Hollands-Gaspiel und dem Kempfer-Vertrage, die ihm vor allem zum Vorwurf gemacht wurden, in gutem Glauben gehandelt habe. Er hat ihm unter der Voraussetzung, daß Schillings auf eine gerechtfähige Auseinandersetzung verzichtet, eine Weiserlasse für zwölf Monate an der Akademie der Künste an. Die freistellende Entlassung ist damit formell rückgängig gemacht, da der Minister sich bereit erklärt, dem Intendanten, falls er auf den Vorschlag nicht eingehen will, seine Stelle anzuhalten. Das Ergebnis dieses Verfahrens ist abzuwarten. Schillings hat sich in seinem Antwortschreiben, in dem er betont, daß er auf Grund der Ehrenklärung des Ministers die Klage zurückzieht, grundsätzlich zur Annahme des Angebots bereit erklärt. Damit wird der Vertrag des Intendanten als auf Grund gütlicher Vereinbarung geschlossen betrachtet.

# Notwehr anerkannt.

Ein bezogenen Vernehmungsbogen hatte der Kaufmann Schnapp in Berlin, als er in der Nähe des Kurfürstendammes von einem Unbekannten mit einem Revolver angegriffen wurde, den Frontalmann tödlich getötet. Die Voruntersuchung ergab, daß Schnapp in der Notwehr gehandelt hat. Das Verbrechen wurde deshalb insoweit eingestrichelt. Die Reichspräsident hat dem Urteil ohne Vorwurfskenntnis. Sie geht damit, daß die damals von ihm erfolgte Abtötung der Notwehr auch ein Stück seines Selbstschutzes war, auf dem sich ihre Geltung überhaupt aufbaut.

Offizier der Ehrenlegion. Der gestrige Berliner Minister hat den Generalfeldmarschall des Kaiserlichen Heeres, Wilhelm von Bismarck, dem ein bedeutender Anteil des Verdienstes für das Zustandekommen der Abmachungen von Locarno zukommt, zum Offizier der Ehrenlegion ernannt.

# Aus aller Welt.

## All-Hamburg verschwindet. Hof in der Springelstraße.



Die unerbittlichen Forderungen, die Handel und Verkehr an die Aus- und Neugestaltung des Stadtbildes stellen, machen sich auch in der alten schönen Hansestadt Hamburg geltend und haben dazu geführt, daß sich der Hamburger Senat entschloß, einen der romantischsten Teile der Altstadt niederlegen zu lassen, um das Hamburg der modernen Antriebskräfte, der geradlinigen Wohnhäuser und Lichtstraßen auszubauen.

## Deutsche Schiffe im Eise.

Hamburg, 4. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Über ein Dutzend Handelschiffe, darunter auch deutsche, die von Leningrad im Eisbrecher unterwegs sind, sind seit 23. Dezember bei Heran im Eise stehen geblieben. Die Schiffe sind in westlicher Richtung. Seitens des deutschen Heeresverbandes sind bei der deutschen Marineleitung bereits Schritte um Hilfeleistung durch ein Kriegsschiff unternommen worden.

## Schweres Automobilunglück in Indien.

Delhi, 4. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Aus Kalka im Bundesstaat Punjab, darunter auch deutsche, die von Leningrad im Eisbrecher unterwegs sind, sind seit 23. Dezember bei Heran im Eise stehen geblieben. Die Schiffe sind in westlicher Richtung. Seitens des deutschen Heeresverbandes sind bei der deutschen Marineleitung bereits Schritte um Hilfeleistung durch ein Kriegsschiff unternommen worden.

## Dampferunglück auf Ceylon.

Colombo, 4. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Ein Rostenbampfer ist an der Ostküste von Ceylon auf einen Felsen aufgelaufen und gesunken. Die Mannschaft des Dampfers und die Reisenden trieben die ganze Nacht in offener Booten auf dem Wasser. Vier Personen werden bermennt.

## Muttermord und Selbstmord.

Frankfurt a. M., 2. Januar. Heute früh kurz nach fünf Uhr teilte der Kaufmann Salberstadt der Polizei telefonisch mit, daß er seinen Vater erschossen und sich selbst durch einen Schuß in den Kopf töten werde. Das Mutter fandte sofort mehrere Beamte an den Tatort, wo man die Frau Salberstadt, eine Witwe in den fünfziger Jahren, tot mit einer Schußverletzung in ihrem Weite auffand. Vor dem Tode noch den jungen Salberstadt, einen Beamten von 20 Jahren, ebenfalls mit einer Schußverletzung in der rechten Schläfe tot auf. Der Tod der beiden muß auf der Stelle eingetreten sein. Der Vater im vorigen Jahr durch einen Autounfall ums Leben gekommen. Die Familie lebte in sehr geordneten Verhältnissen.

## Explosionsunglück in einer amerikanischen Fabrik.

Benafcola (Florida), 2. Januar. Durch die Explosion eines schadhaften Destillierapparates ist das Gebäude der Newport Gas- und Terpentinergesellschaft in turkischer Weise zerstört worden. Nur Wohnung des ausgebrochenen Brandes wurde die ganze Feuerherd brennend geblieben. Bis jetzt sind 12 Tote und acht Verwundete aus den Trümmern geborgen worden. Schon sind fünfzehn Personen werden noch vermisst.

Verhaftung eines Fabrikbesizers wegen Brandstiftung. Aus Lauenburg a. S. wird gemeldet: Der Besitzer der Harzer Möbelfabrik, Fabrikant B. Weiß, in dessen Fabrik ein Feuer ausbrach, wurde unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet. Weiß hat bereits ein Geständnis abgelegt. Er gibt als Grund für die Tat die schwierige Lage seines Geschäftes an, in die er infolge mehrerer Prozesse geraten sei.

## Eisenbahnzusammenstoß.

Frankfurt (Main), 4. Januar. (Mitteltelegraph.) Am Bahnhof Gießen verunglückte am Sonnabendabend der Koblenzer Teil des Frankfurt-Berliner Schnellzuges, indem eine Vorspannmaschine des Hamburger Schnellzuges auf die vier D-Buswagen aufstieß. Vier Reisende wurden leicht verletzt, von denen einer in die Klinik überführt werden mußte.

## Zwölfgeschworener Silberstörers.

Explosion eines Artilleriegeschosses. Rom, 4. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Wie aus Warschau eingetroffenen Wagnons die Leiche eines polnischen Soldaten mit zertrümmertem Schädel. Der Zustand der Leiche zeigte an, daß der Tod des betroffenen Soldaten schon vor langer Zeit eingetreten sein muß, wodurch die ganze Angelegenheit noch rätselhafter wird. Die polnische Polizei in Warschau hat eine Untersuchung eingeleitet.

Im Brand im New Yorker Bureau der Sapag. Wie der Hamburg-Amerika-Linie berichtet, wurden bei dem Brand in den Räumen der Sapag in New York am 2. Januar die Kapitänsbüroaus im Hauptgeschloß zerstört. Die Geschäftsräume der Sapag und die oberen Geschosse sind unversehrt geblieben. Die Kapitänsbüroaus können wahrscheinlich in kurzer Zeit wieder eröffnet werden. Das Gebäude ist Eigentum der United-American-Line.

**Müllers Wiener u. Bockwurst!**  
aus reinem Rind- u. Schweinefleisch  
in allen Größen  
Gr. Brauhaus-  
straße 29  
Halle a. S.  
Fernruf  
3133  
Halle a. S.

**A. HUTH & CO.**  
Als Beweis der Vorteile ist der gewaltige Zuspruch anzusehen beim

**Kilferding:**  
Die Schicksalsstunde der deutschen Wirtschafts-Politik  
die neue Broschüre, die für die Parteifunktionäre unentbehrliches Material zum Verständnis des Zankampfes bringt. Preis 40 Pfg.  
Volksblatt - Buchhandlung.  
Brucksachen jeder Art übernimmt die Genossenschaftsbuchhandlung!

**Inventur-Ausverkauf**  
Beispiellos billige Preise ohne Rücksicht auf den Anschaffungspreis. — Netto-Barverkauf. — Kein Umtausch.

**Unsere Freunde**  
und Leser wollen bei ihren Ausflügen in allen Wirtschaften und Kaffees immer wieder das Volksblatt verlangen. / Nur so wird erreicht, daß überall unser Blatt ausliegt.

**A. HUTH & CO. A.G.**  
Halle a. S.  
Grosse Steinstrasse 86-87  
Marktplatz 21

**Bereins-Kalender**  
der SPD.  
Freien Gewerkschaften, Seidlichen Vereinen  
sowie der sozialistischen Frauen-Vereine  
Kämfe im Kampf für die Arbeiterklasse

**Stadt-Theater.**  
Montag, den 11. Januar, 7 1/2 Uhr.  
**V. Sinfonie-Konzert**  
Dirig.: Gen.-Musikdir. Erich Sand  
Dirig.: Stadtkapell-Dirig. Dr. G. Schumann  
Berlin (Klavier)  
Nach Brandenburg  
Konzert Nr. 5 D-Dur: Mozart  
E. Dur: Klavierkonzert Köb. Berg. 492  
Op. 109 Schumann: op. 72 Chopin  
und Opus für ein Thema von G. Sibelius  
Konzertstück „Sinfonie“ a. d. Man  
von B. Sibelius — Die Sinfonie der  
2. Note für die Sinfoniekonzerte  
wird bis 3. Januar entzogen.

**WALHALLA**  
Direktion: Paul Hühner  
Anfang 8 Uhr — Tel. 8385  
**Endlosen Beifallstulpe!**  
erzielt abendliche  
die entzückende  
**Anneliese von Dessau**  
Operette in 3 Akten  
von Robert Wistnerberg  
Gewöhnliche Preise,  
0,60 bis 5,— Mk.  
Tageskasse ab 11 Uhr.

**Volkspark.**  
Täglich:  
**Kräftigen Mittagstisch**  
zu 75 Pfennig.

**Volkspark**  
Mittwoch Sonnabend und Sonntag:  
**Sämtliche**  
**Säle noch frei**

**Zentralbibliothek Halle**  
Sungstraße 27 (Volkspark)  
Geöffnet Dienstag u. Donnerstag  
abends 6 bis 8 Uhr. — Wählerzeitschriften  
zu haben in der Volksbuchh. Park 42/44

**Krieg dem Kriege!**  
Von Ernst Friedrich  
Preis 5 Mark  
Volksblatt-Buchhandlung

**Druckarbeiten jeder Art**  
wie Einladungsarten / Plakate / Formulare  
Zeitschriften / Broschüren / Zeitungs-Beilagen  
Kataloge / Preislisten / Rechnungen / Pro-  
gramme / Mitteilungsblätter / Mitgliedsarten  
Briefbogen / Rubrics / Statuten / Ausstellungen  
Sachverhalte fertig schnell gut und billig

**Halle'sche Genossenschafts - Buchdruckerei**  
Park 42/44 t. O. M. D. S. Telefon 6005

11. 1. 1926  
Jungelstücken, Mittwoch, den 6. Januar, abends  
8 1/2 Uhr, im Saal, Theaterplatz 20; Eröffnung  
des Schützengilde Vereins Schützengilde  
Mehrerer Züge, mit besonderer Gedächtnis-  
feier „Schützengilde“, um patriotisches Gedächtnis  
zu erheitern. Eintritt frei.

**Aus dem Bezirk.**  
Sonnabend, den 5. Januar, abends 7 1/2 Uhr.  
Sitzung der Stadtratskommission mit dem re-  
sultierenden Ausschussbeschluss. Der Stadtrat  
wird um 8 Uhr im Saal des Stadtrats  
zusammenkommen. Der Stadtrat wird um 8 Uhr  
zusammenkommen. Der Stadtrat wird um 8 Uhr  
zusammenkommen.

**Reichs-** **Schwarz-**  
**Banner** **Rot-Gold**  
(Bund der republik. Kriegsteilnehmer)

**Engelhardt-Bockbier**  
Zum frohen Festband Sang gehört gar  
Spiel und Crank von alters her, weshalb  
zu dieser Zeit immer der beste Crank, das  
**Bockbier**  
zum Ausdank kam. Ein Getränk, unkräftig  
eingebraut, aus hellem Malz und Hopfen,  
 sorgsam behandelt und gelagert, ist es das  
Brau, das des Brauers besten Können zeigen  
muss. Wie in früheren Jahren, soll auch  
dieses Mal das  
**Engelhardt-Bockbier**  
die Freude aller verwöhnten Kenner und  
Feinschmecker sein. Gar viele Gafraffen  
laden zum Genoss des unübertrefflichen  
Engelhardt-Bockbieres alle Verehrer  
edelsten Gerstenbieres ein, dessen Ausstoß  
am 5. Januar beginnt.



**Bekanntmachung:**  
Mit dem 1. Januar 1926 bin ich wieder in mein  
früheres Detailgeschäft als Mitinhaber eingetreten;  
wir firmieren wie folgt:  
**C. Klappenbach & Co.**  
Große Ulrichstraße 41  
Engros-Abteilung: Große Ulrichstraße 40, I. Etage.

Unter der neuen Firma beginnen wir mit einem sensationellen  
**Inventory-Ausverkauf**

Wir gewähren während dieser Zeit einen Rabatt von 20 bis  
**50%**

Einige Nettoexamples:  
Wirtschaftsschürzen von 1,50 M. an, Aermelschoner Paar 0,50 M., Windel-  
hosen 1,— M., Hosenträger von 0,75 M. an Strumpfbänder, Stutzen-  
halter Paar 0,30 M., Sockenhalter Paar 0,50 M., Tabakbeutel 0,50 M.,  
Schwammgummieinlegesohlen Paar 1,— M., Schwämme von 0,40 M.  
Badehauben von 0,75 M. an, Puppen und Tiere von 0,75 M. an, Bade-  
schuhe von 2,10 M. an, Wärmflaschen (Garantieware, keine 1/2 Wahl)  
von 5,— M. an, Fußball-Ballen von 1,— M. an, Duschen (Spülapparate)  
von 2,50 M. an, Clysos (Mutterspritzen) von 1,50 M. an, Irrigatoren-  
schläuche von 0,50 Mark an.

**Auf die bekannte Dauerwäsche Marke „Zelida“ 20% Rabatt.**  
Ein Posten Kragen, alle Weiten, pro Stück 0,30 M.

**Weiße Toilette-Celluloidwaren:** Haartüten von 0,25 M. an, Seifdosen von 0,50 M.  
an, Schwammkörbe von 0,60 M. an, Zahnbürstenständer von 0,25 M. an, Kämmen  
von 0,25 M. an, Kopfbürsten von 1,75 M. an, Spiegel von 0,60 M. an, Zahnbürsten  
von 0,30 M. an.

**Bedeutend herabgesetzt** sind außerdem noch große Posten Seiftücher, Eau  
de Cologne, Kopf- und Handbürsten, Hartgummik-  
ämme, Reiserollen und -Kissen, Feinseifen.

**Wegen vollständiger Aufgabe des Artikels: Gummisätze**  
alle Größen 64  
Paar 0,20 und 0,30 M.

**Gummisohlen (Ersatz für Ledersohlen) alle Größen, Paar 0,50 M.**

**Auf alle anderen Artikel** (soweit diese nicht unter Markenschutz fallen) und  
soweit sie nicht schon auf Inventory-Nettopreise  
herabgesetzt sind, gewähren wir während der ganzen Dauer des Inventoryverkaufs  
einen sichtsichtigen Rabatt von 20 Prozent.

Bitte genau auf die Firma zu achten. Gr. Ulrichstr. 41, Eckgeschäft.

**Stadt-Theater.**  
Seite 55  
Montag 7 1/2 Uhr  
**Intermezzo**  
Ende nach 10 1/2 Uhr.  
Dienstag 7 1/2 Uhr:  
**Der Orlow**  
Ende 10 1/2 Uhr.  
Mittwoch 7 1/2 Uhr:  
**Intermezzo**  
Donnerstag 7 1/2 Uhr  
Verkaufte Braut

**Malerarbeiten**  
führt billig aus.  
Unter V. 171 an  
die Exped. d. Blattes

**Gold- und Silber-  
waren, Trauringe**  
Oskar Grzimek  
Inb. Alfred Koch  
Goldbänne 48  
Lambertstraße 7  
Berkschaft für Re-  
paraturen u. Reparier.

**Wer**  
einen Arbeiter oder  
Arbeitlerin sucht —  
wer Stellung sucht —  
wer eine Wohnung  
an vermieten hat —  
wer ein Zimmer  
sucht — wer Stoff-  
gänger oder Verlei-  
her annimmt —  
wer etwas verkaufen  
oder kaufen will —  
wer sein Geschäft er-  
öffnen od. erpfehlen  
will — kurz, wer  
irgend etwas ab-  
publizieren hat, der  
schreibe in  
„Die Volkshalle“, er  
wird Erfolg  
haben.

**Sternwolle**  
1/6 55 Pfg.  
**Lipper**  
Magdeburger Str. 25  
an Walhalla. 49

**Dienstag**  
**Billiger Seefischtag**  
**Nordsee**  
Gr. Ulrichstr. 58  
Aus eigenem Kühlwagen, daher  
blutrische Ware:

**Kabeljau 25**  
ohne Kopf, mittel . . . 25  
**Schellfisch ohne Kopf, groß 30**  
**Schellfisch ohne Kopf, groß 45**  
**Kabeljau ohne Kopf, groß 45**  
**Karbonaden brautig . . . 55**

Ferner sehr preiswert:  
**Kieler Sprotten 68**  
Kiste 1 Pfund Inhalt nur  
ausgewogen . . . 1/2 Pfund nur 35

**Uhren, Gold- und Silberwaren**  
Trauringe  
kaufen Sie vorteilhaft bei  
**G. Schrauf, Uhrmacher**  
Schmerstr. 1, Halle a. S., Schmerstr. 1  
Reparaturen billigst.

**Familien-Nachrichten**  
Für die herzlichste Teilnahme beim  
Heimgang unserer lieben Entschla-  
fenen sagen wir allen Dank. Dank  
dem Herrn Pastor, dem Herrn Lehrer  
und der Schuljugend sowie den Be-  
wohnern der Siedlung für die Hilfe,  
die sie uns zuwenden. Die Beerdigung  
am 4. Januar 1926, 54  
Heinrich Hellman u. Kinder.

**Antidote Bekannmachungen**  
**Helbra**  
Sitzung der Gemeindevertretung  
am Dienstag, den 5. Januar, abds. 7 1/2 Uhr,  
im Sitzungssaal des Gemeindevorstandes.  
Selbra, den 2. Januar 1926. 53  
Der Gemeindevorsteher.

**Dentenfördernde,  
geistanregende Arbeit**  
Mit der Zeit wird Arbeit die Quelle der  
Menschheit sein. Die Zeit wird die  
Menschheit fördern. Die Zeit wird die  
Menschheit fördern.

**Sorbus'sches Leder**  
**Banknoten, Matadore**  
Mach dich fit! — Mach dich fit!



**Vom Einfachen bis zum Schwersten!**  
Jede Maschine hat einen Wert von 100, bis nach dem  
abgegebenen Fortschritt bis auf 1000. Die Maschine  
ist ein 100 bis 1000 wertiges Instrument.

**Reparaturen billigst.**

**Gemüthen von 1.30 bis 1.40 Mark 44.**  
Ergänzungsfäden in allen Größen.  
Ergänzungsfäden in 56/60, 0,70, 1,30

Su belegen durch die  
**Volksblatt-Buchhandlung**  
Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 27

4 Tage jedes **Pfd. Margarine 20 Pfg. billiger** Ganz besonders empfehle als hochfeine **52** **Albert Knäufel**  
Marke „Fünfbliatt“ 1 Pfd. statt 72 nur **52** Pfg.

Halle und Saalkreis.

An die Bevölkerung von Halle!

Zweite Verlehrsählung.

Halle, den 4. Januar 1926.

Der Riebedplatz, der Verkehrsknotenpunkt Halles.

Nachdem am Sonntag, den 26. Oktober 1925, von 1 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends eine erste Verlehrsählung in Halle durchgeführt wurde, ist vom 16. Dezember 1 Uhr mittags bis 17. Dezember 1 Uhr mittags die erste vollständige Verlehrsählung durchgeführt worden. Die Zählung ist als reine Wagenverlehrsählung durchgeführt worden; d. h. der Personenverkehr ist nicht beobachtet worden. Der Wagenverkehr selbst ist gegliedert nach Fahrzeugen, die mit Rügeln bespannt sind, und Kraftfahrzeugen, die in vier in Kraftwagen, Personenkraftwagen und Lastkraftwagen eingeteilt worden sind.

Die Beobachtung des Wagenverkehrs erfolgte wieder an folgenden Punkten: in Krohna an der Ecke der Chaussee Zennwitz-Strasse, auf der Einbahnstraße, Westliche Straße Ecke Preis- und Hofstraße, an der ehemaligen Krullerstraße, auf der Eisenbahnbrücke als Aufseherposten (Stadteingänge) und dem Riebedplatz sowie dem Keilied als Innenplätzen.

Es sind in den 24 Stunden durch die fünf Stadteingänge gegangen 2908 Kraftwagen mit 8400 Rügeln, 129 Kraftwagen, 1077 Personenkraftwagen, 512 Lastkraftwagen mit 83 Anhängern. Die beiden Innenplätze wiesen folgenden Wagenverkehr auf: Riebedplatz: Kraftwagen 2960, (Keilied: 658), Kraftwagen 141 (27), Personenkraftwagen 1366 (568), Lastkraftwagen 647 (156), mit Anhängern 63 (22) und anhängerbefähigte Fahrzeuge 2 (—).

Der ganze Wagenverkehr an den Stadteingängen umfasste also in den 24 Stunden 8909 Fahrzeuge aller Art, auf dem Riebedplatz 4571 Fahrzeuge und am Keilied 1864 Fahrzeuge, ungenutzt sind die Straßenbahnwagen und den Kraftwagenverkehr. Vornehmstwert ist an diesen Zahlen der starke Verkehr auf dem Riebedplatz, der übrigens jeweils nur in einer Richtung, nämlich beim Eintritt auf den Platz, geschieht; doch noch höhere Verkehrszahlen zeigt als alle fünf Stadteingänge zusammen genommen.

Schlichte gegen die hohen Fleischpreise.

Ämtlich wird mitgeteilt: Wesentlich der Entwidlung der Fleischpreise ist wiederum die Beobachtung gemacht worden, daß die Verbraucherpreise zwar bei steigenden Viehpreisen sofort erhöht werden, dagegen bei sinkenden Viehpreisen nur langsam und nicht in entsprechendem Maße herabgehen. Da eine angemessene Fleischpreisbildung namentlich für die arbeitende Bevölkerung von größter Wichtigkeit ist, haben die zuständigen Regierungsstellen beim Reichsverband der deutschen Industrie eine Prüfung der Frage angezogen, inwieweit durch weitere Errichtung von Werkfleischereien und Verkaufsstellen der industriellen Betriebe eine angemessene Einwirkung auf die Fleischpreise wird gewonnen werden können.

Wenn auch nicht zu bestreiten ist, daß auf diese Weise ein gewisser Druck auf die Preispreisgestaltung ausgeübt werden kann, so können wir doch nicht die Errichtung solcher Schlachtereien empfehlen. Nach unserer Auffassung sind lediglich die Anordnungen genossenschaftlicher Art, auch auf diesem Gebiet preisregulierend zu wirken. Leider hat sich der hallische Konsumverein bisher nicht entschließen können, das zu tun, was viel kleinere Genossenschaften unseres Bezirks schon lange zu tun vermochten und eine eigene, allen modernen Anforderungen entsprechende genossen-

Die Ortsgruppe Halle des Reichsbanner-Schwarz-Rot-Gold erläßt folgenden Aufruf: Auf der deutschen Bevölkerung laftet die Not. Millionen Deutscher leben von der öffentlichen Wohlfahrtskasse; Millionen Männer, Frauen und Kinder frieren und hungern. Reich, Länder und Städte haben keine Mittel, um auch nur die größte Not zu lindern. Die Obdachlosen brechen unter der Wucht der Not zusammen; die Volkseinde aller Schichtierungen liegen auf der Lauer.

In dieser Notlage fordern die ehemaligen Fürsten ungeschätzte Millionen an Kapital und Renten von deutschen Volk. 50 Millionen schon erpölet die Hohenzollern, sie fordern weitere 90 Millionen und jährliche Renten von 4 Millionen Goldmark.

Wir fragen: Wollt Ihr, daß einige Tausend Müßiggänger eine Rente erhalten, von der Zehntausende leben können? Oder wollt Ihr, daß zunächst Artikel 163 der Reichsverfassung wirksam wird, der jedem Deutschen Anspruch auf den notwendigen Lebensunterhalt zusichert?

Wollt Ihr, daß einige Tausend Volkseinde Landmengen erhalten, die fast 40 000 Invaliden ernähren können?

Oder wollt Ihr, daß diese Vermögenswerte zur Vinderung der größten Not verwandt werden?

Jeder deutsche Mann, jede deutsche Frau muß in dieser Stunde fordern:

schäftliche Großschlachtereien mit Fleischwarenfabrikation zu errichten. Nach Lage der Sache dürfte wohl auch wenig Aussicht bestehen, daß in nächster Zeit im roten Herzen das möglich wäre, noch anderwärts, wo parteipolitische Interessen keine Schritte hat, schon lange eine Selbstverwirklichung ist. Doch Halle mit die höchsten Fleischpreise in ganz Deutschland hat, ist zum nicht geringen Teile auf den Umstand zurückzuführen, daß die Fleischerei aus der genossenschaftlichen Rückständigkeit profitieren.

Die „Hallischen Nachrichten“ für den Faschismus.

Wir haben schon mehrfach die reaktionäre Einstellung der „Hallischen Nachrichten“ gegenüber jenes Angelegenheit, daß noch immer manche Republikaner, die in jeder Sozialisten und Kommunisten, nicht entbehren zu können glauben. Jetzt läßt es wieder einmal sein heuchlerisches Gesicht, indem es über die Walhalla-Operette „Anneliese von Dessau“ folgendes schreibt: „... Dabei treten dann die Grenadiere in ihren historischen Uniformen in Aktion, tüchtig besetzt vom größten Teil (1) des Publikums. Die Schlacht der Zeit geht heute nach einem starken Mann, der die Wege weist aus dem Glib und der Not zum Wiederaufstieg; so ist es natürlich, daß die Gestalt des alten Dessauers... wie ein Symbol wirkt, dem die Zuschauer reihen Beschall sollen...“ Mit diesen Worten entfällt das Blatt nicht nur seine äußeren Wurzeln, sondern es gibt auch die Wurzeln der „Vaterländischen“ treffend wieder, auch in Deutschland einen Indikator auf den Söld zu haben, wie er in Europa bereits vorhanden

Solange Reich und Länder nicht einmal in der Lage sind, jedem Deutschen die verfassungsmäßigen Grundrechte auf den notwendigen Unterhalt zu sichern, muß jede andere Forderung als volksfeindlich bezeichnet werden und weichen. Auch den ehemaligen Fürsten gegenüber dürfen Maßnahmen von den verfassungsmäßigen Rechten aller Deutschen nicht gemacht werden.

Am diesen Forderungen Absehend zu verhandeln, ruft das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund republikanischer Kriegsteilnehmer, Ortsgruppe Halle, zu einer weiteren

Protestkundgebung gegen die Forderungen

zu Dienstag, den 5. Januar, abends 8 Uhr, im „Vollpar“

auf. Die gesamte Bevölkerung muß den Willen bekunden: Alles dem Volke! Keinen Pfennig den Fürsten, solange noch Deutsche hungern!

Sozialdemokratische Partei, Ortsverein Halle.

Wir verweisen unsere Mitglieder auf die vom Reichsbanner einberufene Versammlung, die am Dienstag im „Vollpar“ stattfindet und erziehen, diese zahlreich besuchen zu wollen.

Der Vorstand,

Vom Märchenender.

Die Reichsinduzier für die Lebenshaltungskosten ist für den Durchschnitt des Monats Dezember mit 141,2 gegen 141,4 im Vormonat nahezu unverändert geblieben. — Auch die hallischen Lebenshaltungskostenzeiger sind nach dem Stande vom 30. Dezember gegenüber der Vormonats unverändert geblieben. Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Kleidung und sonstiger Bedarf, einschließlich Verkehr, ohne Steuern und soziale Abgaben) 130. Die auf den 30. Dezember des Jahres 1925 bezogene Handelsinduzier des statistischen Reichsamts ist gegenüber dem Stande vom 28. Dezember (1925) um 0,4 Prozent auf 121,2 geblieben. Von den Hauptgruppen haben die Agrarereignisse von 116,3 auf 118,9 oder um 0,5 Prozent angezogen.

\* Jangsalisten. Für den ersten Gruppenabend im neuen Jahr — Mittwoch, den 6. Januar, abends 8 Uhr — ist ein sehr interessanter Vortrag von Schriftsteller Genosse Werner Samann über „Wohlfahrt und Dichtung“, mit besonderer Berücksichtigung der Arbeiterbewegung, vorgesehen. Nachdem in den letzten Wochen die Arbeit in unserer Gruppe etwas geruht hat,

Erklärung:

Unser Inventur-Ausverkauf dauert fort. — Der Andrang des kaufenden Publikums beweist die Richtigkeit unseres alten Grundsatzes:

auch in Ausverkäufen nur gediegene solide Qualitäten zu billigst. Preisen!

Wir lehnen es auch für unsere Ausverkäufe ab, Waren zusammenzukaufen, die in ihrer minderwertigen Beschaffenheit nicht in den Rahmen unseres Geschäftes passen, und die wir auch sonst nicht führen. — Wir stehen fest und unverrückbar auf dem Standpunkt:

Nicht der billige Preis, sondern lediglich der Gebrauchswert der Ware garantiert unseren Kunden den billigen Einkauf!

Wir bringen nur unsere langjährig bewährten und anerkannt guten Qualitäten zu billigen Ausverkaufspreisen zum Verkauf.

Eine Besichtigung unserer reidsortierten Läger wird Sie überzeugen!

BRUMMER & BENJAMIN

Halle (Saale)

Große Ulrichstraße 22-24

Rannischer Platz





